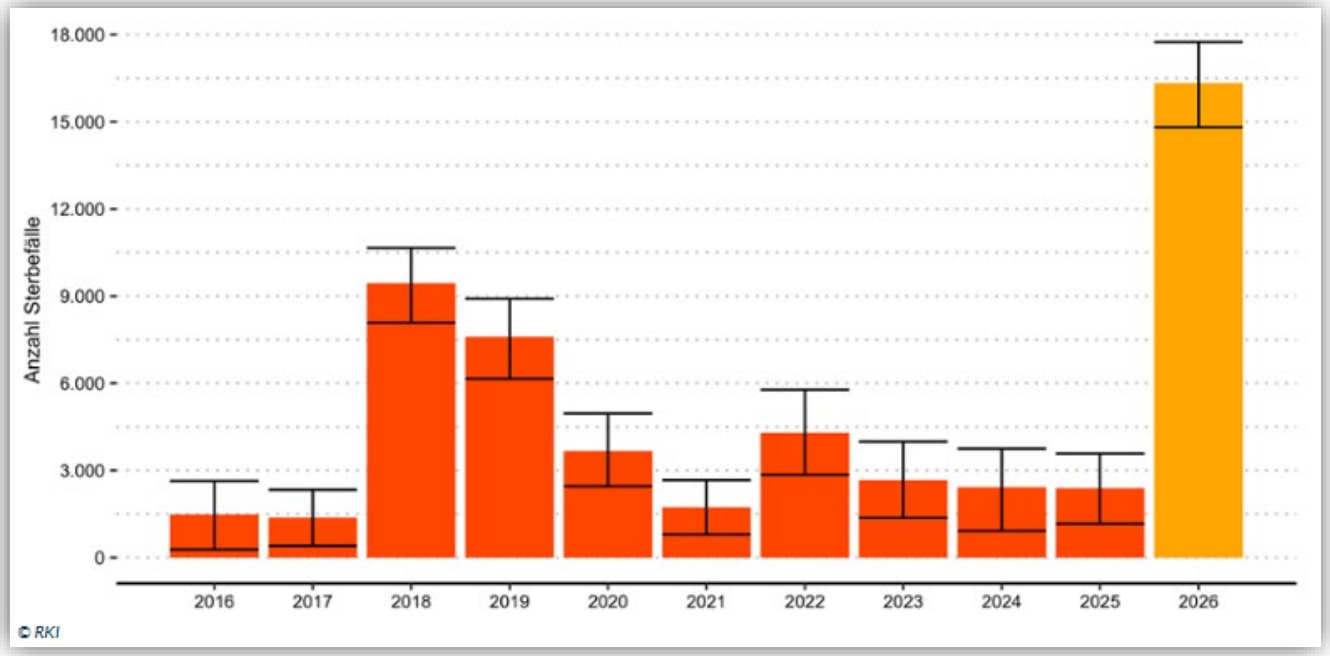
Bielefeld

Anlage 1

Aktueller Stand und bisherige Ergebnisse des Bielefelder Hitzeschutzkonzeptes

Hitzeaktionsplanung der Stadt Bielefeld (HAP BI)

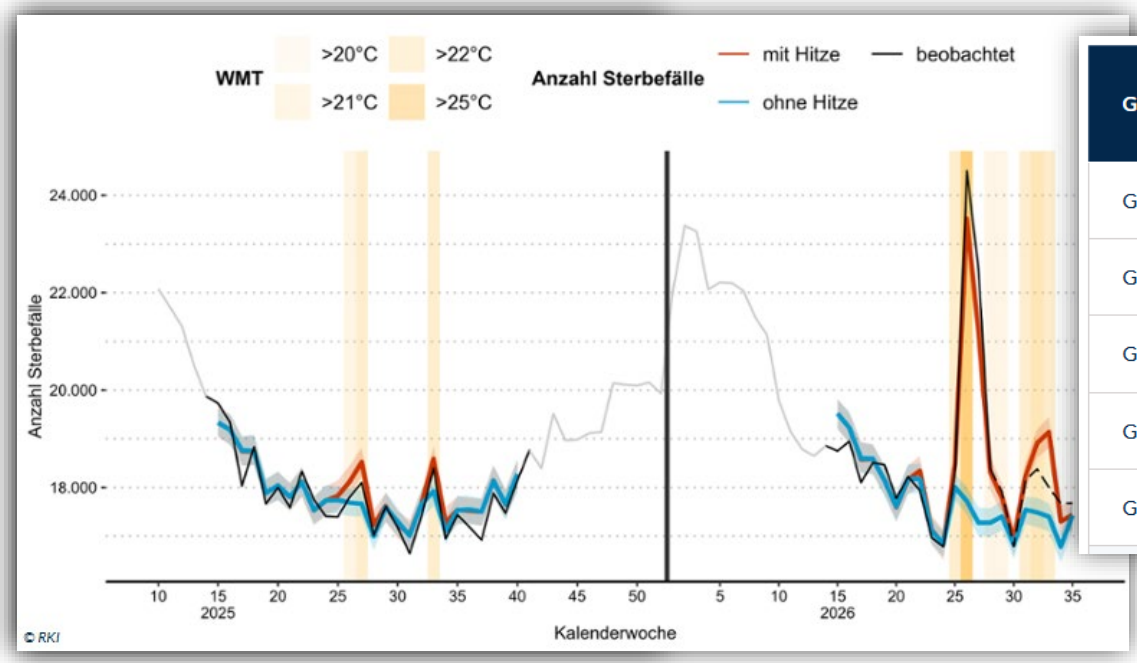
Hitze und Übersterblichkeit in Deutschland



[RKI - Hitze und Gesundheit - Wochenbericht zur hitze-bedingten Mortalität]

Zeit/Ort	Sterbefälle
Deu 2026	16.000
Juni `26	9.600
August `26	4.200
NRW `26	3.150

Analyse der Mortalität bis zu KW 37/2026 in Deutschland



Geschlecht	Altersgruppe	Geschätzte Anzahl Sterbefälle
Gesamt	Gesamt	16.000 [14.400; 17.600]
Gesamt	<65	1.510 [970; 2.090]
Gesamt	65-74	2.440 [1.780; 3.180]
Gesamt	75-84	3.890 [3.210; 4.600]
Gesamt	85+	8.200 [6.900; 9.200]

RKI - Hitze und Gesundheit - Wochenbericht zur hitzebedingten Mortalität

Bestätigung der eingeschlagenen Richtung

2024-2026

- Kommunikationskaskade
- Ansprache der Risikogruppe über die Initiative Bielefelder Hausärzte, Haushaltszusendungen und im Quartier
- Hitzetelefon
- Hitzepat*innen (unter anderem 1zu1-Betreuung zu Hause)
- Informationsmaterial mit Bestellmöglichkeit
- Internetseite



Minister Laumann: „Landesregierung handelt entschlossen zum Schutz der Menschen in Nordrhein-Westfalen“

Förderperioden:

Einrichtungen:

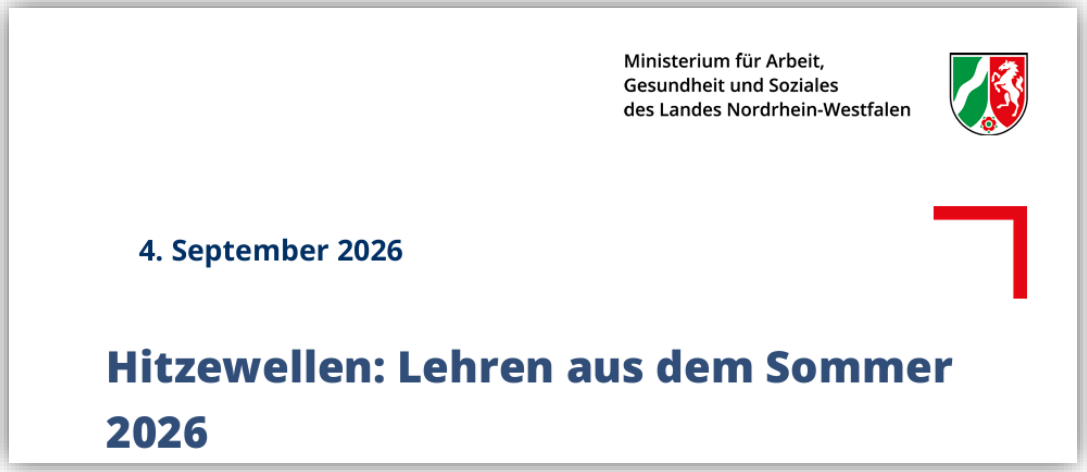
Säule 1: Pflege

Säule 2: Krankenhäuser

Säule 3: Eingliederungshilfe

Bevölkerung:

Säule 4: Kommunal



https://www.mags.nrw/system/files/media/document/file/hitzewellen_lehren_aus_2026.pdf

Hitzewellen: Lehren aus dem Sommer 2026

Säule 4: Kommunal

Ziele

Hitzeschutz und gesundheitliche Hitzevorsorge sind unverzichtbare Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge. Erfahrungsberichte aus der Hitzewelle Ende Juni 2026 zeigen auf, dass alleinstehende und/oder einsame Personen mit Vorerkrankungen in der eigenen Häuslichkeit besonders schwer betroffen waren. Diese Risikogruppe ist schwer zu schützen, weil sie für die bestehenden Hilfesysteme oft unerkannt bleibt. Es besteht häufig keine Anbindung an Hilfe- oder Pflegedienste, ein familiäres Netzwerk fehlt weitgehend und reguläre Informationskanäle- und Maßnahmenangebote werden selten genutzt.

Gesundheitsministerium legt Förderprogramme in Höhe von rund 287 Millionen Euro für den Hitzeschutz auf | Mit Menschen für Menschen.

Maßnahmen

- Schaffung von Stellen (2 VZÄ) für kommunale Hitze-Gesundheitsmanagerinnen und -manager bei den kommunalen Gesundheitsämtern
- Als lokale Multiplikatoren vernetzen und qualifizieren sie relevante Akteure vor Ort und entwickeln praxisnahe Hilfeangebote – von der Etablierung lokaler Schutzsystem bis hin zu ehrenamtlichen Hitzetelefonen oder nachbarschaftlichen Hitze-Buddy-Systemen.
- Inhaltlich unterstützt wird die Arbeit der Hitze-Gesundheitsmanagerinnen und Gesundheitsmanager durch das LfGA.

„Aufgrund dieser besonderen Zielgruppe verschiebt sich die Arbeit von übergreifenden und allgemeinen Interventions- und Kommunikationsmaßnahmen hin zu einer sozialen, netzwerkorientierten und aufsuchenden Tätigkeit vor Ort.“

Bielefeld

Hitzeaktionsplanung der Stadt Bielefeld (HAP BI)

Entwicklung praxisnaher Hilfsangebote mit relevanten Akteuren vor Ort

Gliederung

Entwicklung praxisnaher Hilfsangebote mit relevanten Akteuren vor Ort

- LfGA: Unterstützung durch das Landesamt für Gesundheits- und Arbeitsschutz (LfGA)
- Vernetzen: Fachliche und lokale Akteure
- Soziale, netzwerkorientierte und aufsuchende Tätigkeit vor Ort: Treffs/Person

konkrete Hitzeschutzmaßnahmen während der Hitzeperioden

- Lokales Schutzsystem: Kommunikationskaskade
- Hitzetelefon: Hitzetelefon
- Hitze-Buddy-System: Hitzepatinnen und -paten (Qualifizieren: Multiplikator*innenschulungen)

Informationsmaterial

Anpassungen und Weiterentwicklung

Unterstützung durch LfGA

Interkommunal:

- LfGA
- ZngH (Zentrales Netzwerk Gesundheitlicher Hitzeschutz)
- Hitzetelefon Kassel
- Hitzepatenschaften Straubing
- Stadt Köln
- Stadt Mannheim
- Stadt Münster
- Stadt Essen
- Kreis Remscheid…



Landeskoordinierungsstelle für gesundheitsbezogenen Hitzeschutz
Landesamt für Gesundheit und Arbeitsschutz NRW
Gesundheitscampus 10, 44801 Bochum | Telefon 0234 41692-3112 | klima@lfga.nrw.de

Vernetzen: Fachliche und lokale Akteure

Fachlich:

- Umweltamt
- AK Begegnungs- und Servicezentren
- AK Ambulante Dienste
- AK Ambulante Eingliederungshilfe
- Pflegekonferenz
- Seniorenrat
- Fachkonferenz Behindertenhilfe
- Runder Tisch Wohnen Leben Teilhaben

Lokal:

- KlimaCampus
- Stadtteilkonferenzen
- Uni Bielefeld
- Gesundheitsladen
- FZZ Stieghorst/ Baumheide
- Stadtteilkonferenzen
- Stadteilzentren
- Bielefelder Modell
- Mehrgenerationenhaus
- Café der Möglichkeiten
- Nachbarschaftstreffen
- Innovation Office



Stadtteilkonferenz mit (von links): Laura Borgelt (Diakonieverband Brackwede), Bezirksbürgermeister Jesco von Kuczkowski, Laura Hahn (Diakonieverband Brackwede), Birgit Reher (Leitung Abschnitt Klimaschutz und Nachhaltigkeit), Imke Meyer (AWO Kreisverband Bielefeld), Paul Plaßmann (Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt) und Mirek Bohdalek (Bildungsstätte Einschlingen). Foto: DiakonieVerband Brackwede

14. Brackweder Stadtteilkonferenz

Im Zeichen des Klimaschutzes

BRACKWEDE (WB). Unter dem Motto „Klimaschutz vernetzt denken – Wie wir Brackwede von Mirek Bohdalek (Bildungsstätte Einschlingen). Die Konferenz startete mit lem der persönliche Austausch. Ein besonderes Highlight waren die fünf Themen- te Bezirksbürgermeister Jesco von Kuczkowski: „Ich freue mich, dass wir wieder sich für den Klimaschutz einzusetzen – mit kleinen und auch größeren Projekten vor

Soziale, netzwerkorientierte und aufsuchende Tätigkeit vor Ort: Treffs

<u>Im Quartier:</u>

- Wohncafés
- Kirchengemeinden
- Seniorentreffs
- weitere





Soziale, netzwerkorientierte und aufsuchende Tätigkeit vor Ort: Person

- Zusammenarbeit QSA (Quartierssozialarbeit) und Hitzepat*innen
- Haushaltszusendungen
- Netzwerkarbeit



Bielefeld

Hitzeaktionsplanung der Stadt Bielefeld (HAP BI)

konkrete Hitzeschutzmaßnahmen während der Hitzeperioden

Gliederung

Entwicklung praxisnaher Hilfsangebote mit relevanten Akteuren vor Ort

- LfGA: enger Austausch und Netzwertreffen
- Vernetzen: interkommunal, lokale Akteure, Fachgruppen und im Quartier
- Soziale, netzwerkorientierte und aufsuchende Tätigkeit vor Ort: Vorstellungen der Hitzeaktionsplanung, Zusammenarbeit mit der Quartierssozialarbeit

konkrete Hitzeschutzmaßnahmen während der Hitzeperioden

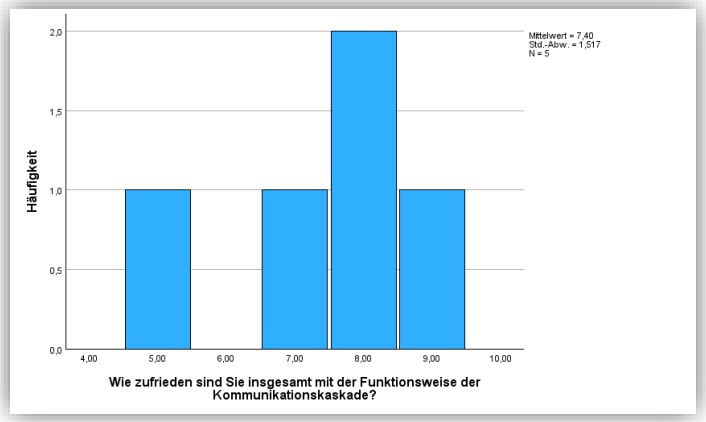
- Lokales Schutzsystem: Kommunikationskaskade
- Hitzetelefon: Hitzetelefon
- Hitze-Buddy-System: Hitzepatinnen und -paten (Qualifizieren: Multiplikator*innenschulungen)

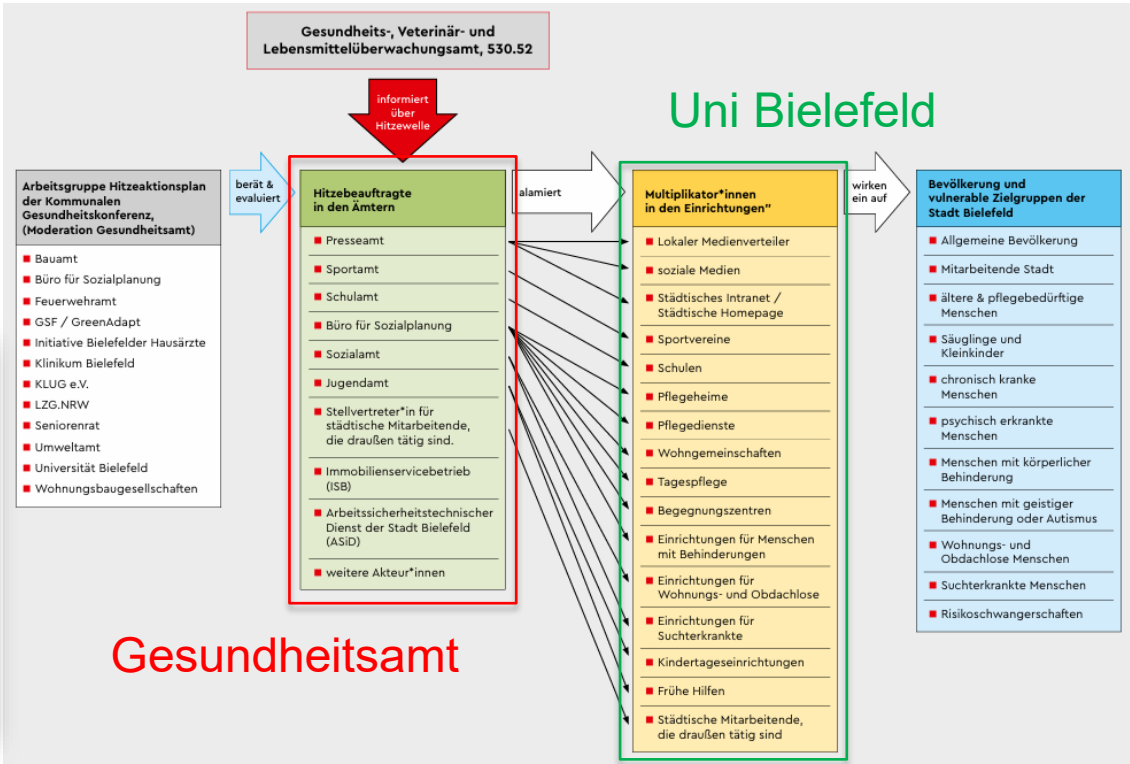
Informationsmaterial

Anpassungen und Weiterentwicklung

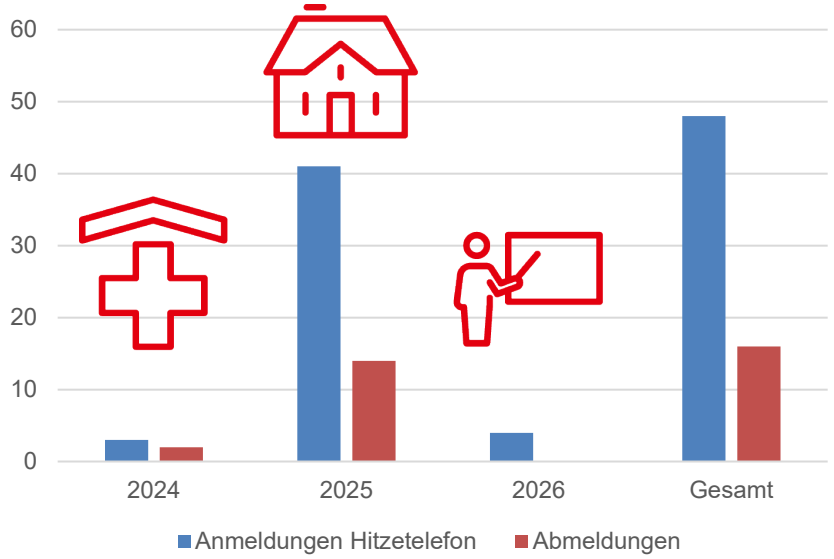
Lokales Schutzsystem: Kommunikationskaskade

Evaluation auf Ebene der Ämter und der Multiplikator*innen





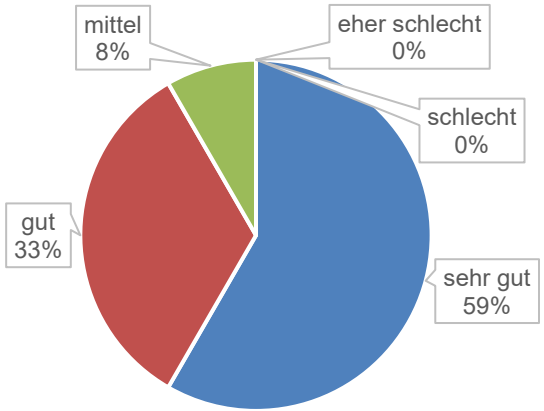
Hitzetelefon



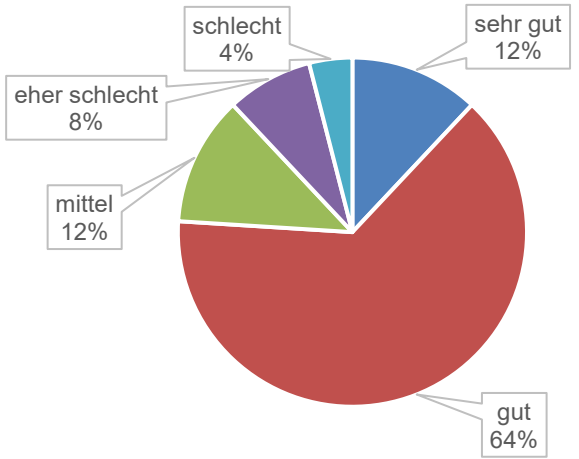


Hitzetelefon

Wie bewerten Sie Ihre Zufriedenheit hinsichtlich des Hitzetelefons?



Wie sind Sie mit dem Sommer 2026 zurecht gekommen?



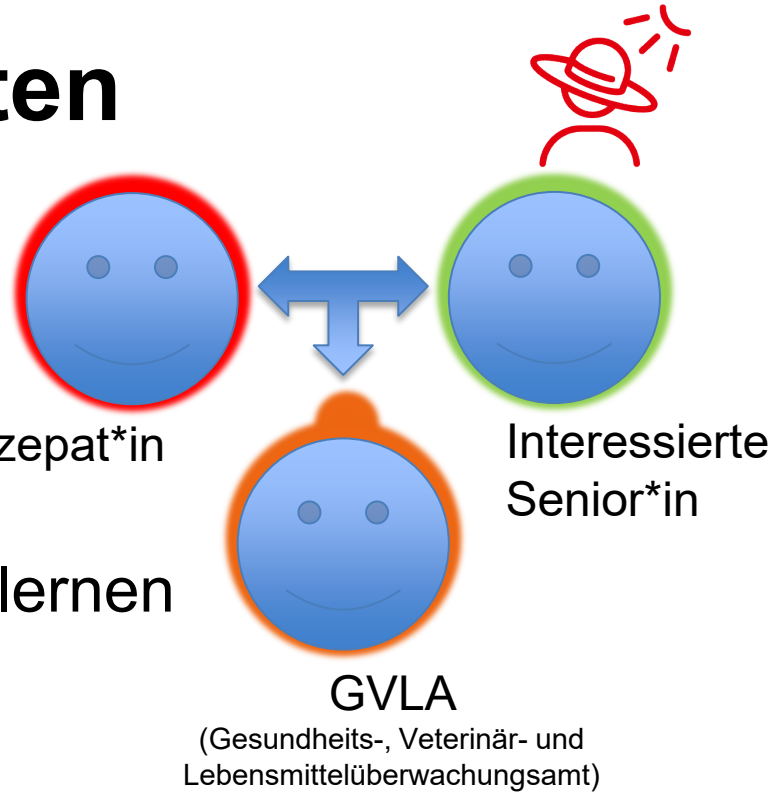
Hitze-Buddy-System: Hitzepatinnen und -paten



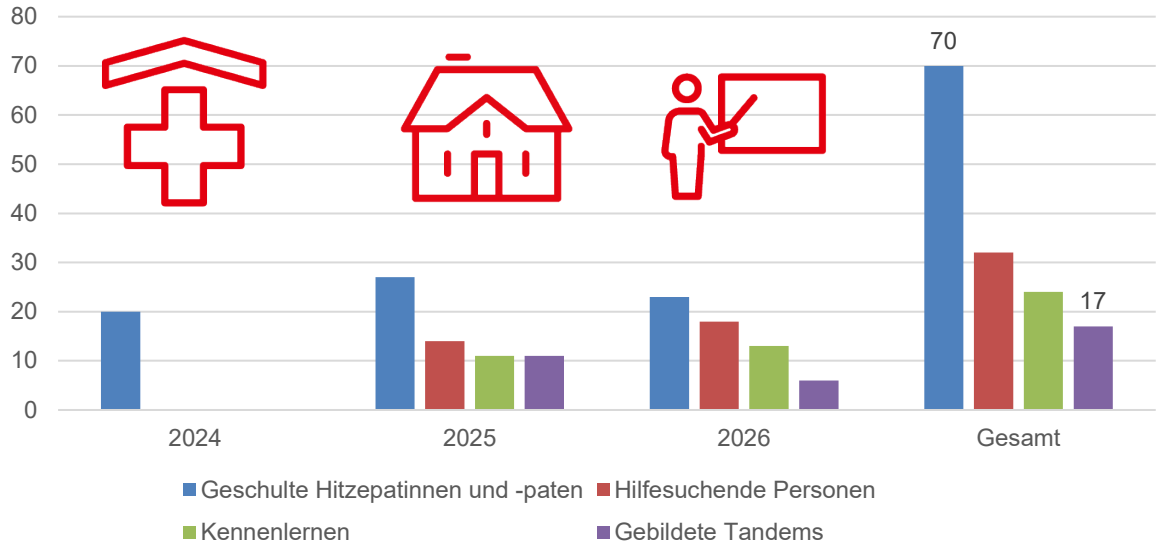
Hitzepatinnen und -paten

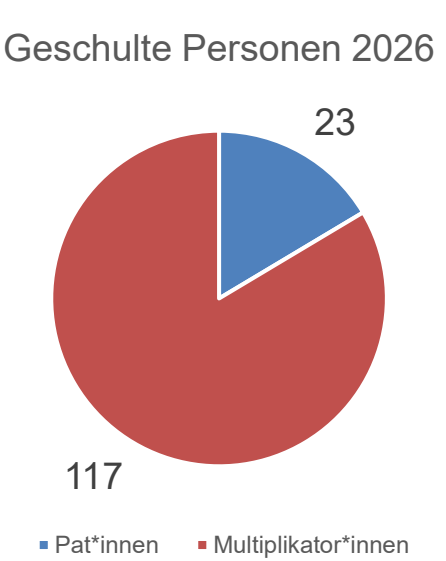
Weitere Beispiele:

- Spaziergang ab 25°C
- Trinkmotivation
- Zusammen einkaufen
- Da sein, die Angst nehmen
- Teilweise reichen Anrufe oder das Gefühl, dass jemand da ist
- Fußbad, Ventilator umstellen
- Für Arzttermine
- Für den Fall
- Und vieles mehr…



Hitzepatinnen und -paten

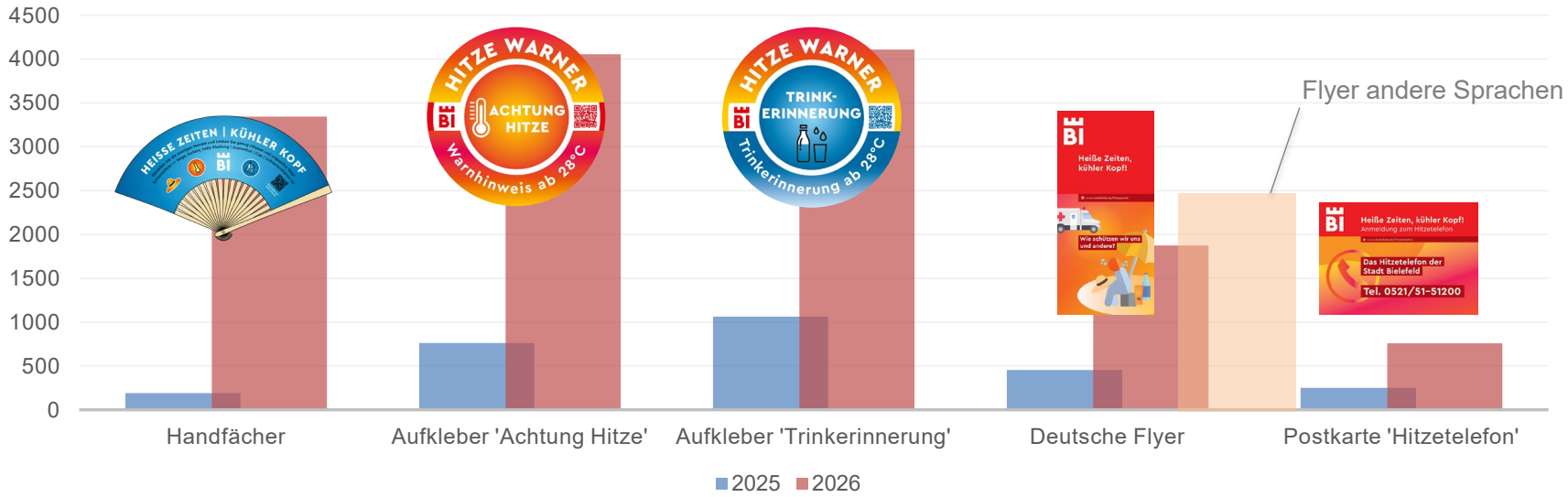




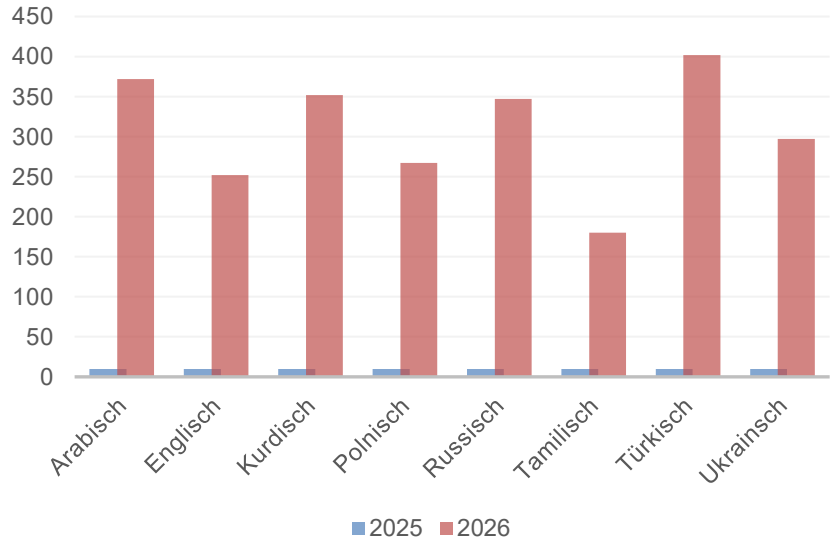
Hitzeaktionsplanung der Stadt Bielefeld (HAP BI)
Informationsmaterial

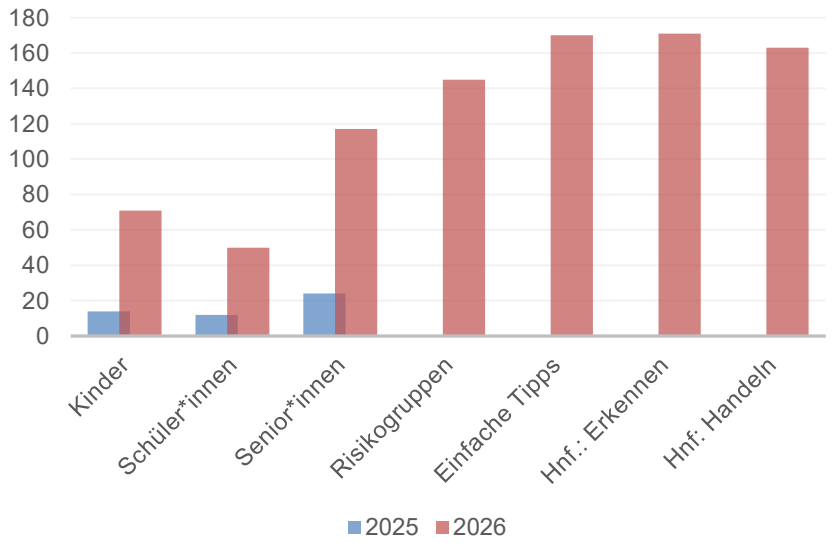
AG Hitzeaktionsplan der kommunalen Gesundheitskonferenz

Fächer, Aufkleber, Flyer & Postkarte



Flyer andere Sprachen und Plakate



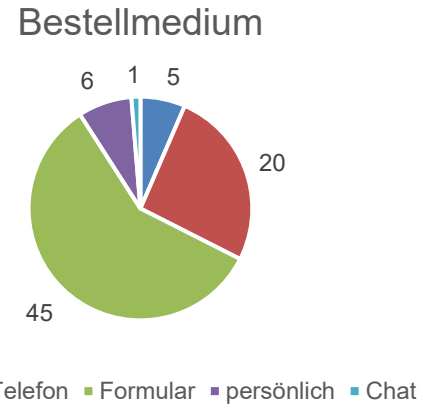


Informationsmaterial

Ca. 23.000 Artikel herausgegeben `24-`26

Ca. 10.000 Klicks Hitze-Portal `24-`26







Hitzeaktionsplanung der Stadt Bielefeld (HAP BI)

Anpassungen und Weiterentwicklung

AG Hitzeaktionsplan der kommunalen Gesundheitskonferenz

Anpassungen und Weiterentwicklung

- LfGA: weiterer enger Austausch und Netzwertreffen
- Vernetzen: Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern intensivieren
- Soziale, netzwerkorientierte und aufsuchende Tätigkeit vor Ort:
  - Quartierszeitschriften, Hauszeitung
  - Zusammenarbeit mit der QSA intensivieren
  - Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern
  - Vorstellungen der Hitzeaktionsplanung
  - (Haushaltszusendungen)
- Lokales Schutzsystem: Kommunikationskaskade nach der Evaluation angepasst
- Hitzetelefon: Hitzetelefon ausweiten
- Hitze-Buddy-System: Hitzepatinnen und -paten ausweiten
- Multiplikator*innenschulungen z. B. Stationären Einrichtungen